

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 234.

Freitag den 21. August.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die **Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die **Geburts- und Militärfrei-Scheine** etc. der in diesem Jahre angemeldeten **einjährig freiwilligen Mannschaften** sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur **Kenninahme der Betheiligten** gebracht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 17. August 1868.

Dr. Koch. Lamprecht.

Gustav-Adolf-Verein.

Zwickau, 18. August. Heute tagte im Saale der grünen Tanne die beratende und beschließende Versammlung der Abgeordneten des **Gustav-Adolf-Vereins**. Nach einleitendem Gesange eröffnete Herr Superintendent Dr. Wille, als Vorsitzender des Leipziger Hauptvereins, die Versammlung durch eine herzliche Ansprache, in welcher er nach Joh. 15, 26. 27. den Geist der evangelischen Kirche und des **Gustav-Adolf-Vereins** charakterisirte. Hierauf wurde Herr Superintendent Dr. Wille durch Acclamation einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, so wie in gleicher Weise Herr Superintendent Köhner von Zwickau zum stellvertretenden Vorsitzenden. Zur Tagesordnung übergehend, referirte Herr Professor Dr. Hofmann aus Leipzig im Auftrage des Hauptvereins über die Resultate des von der vorjährigen Versammlung beschlossenen Antrags an die Generalversammlung in Worms in Betreff der Hauscollecten. Es war nämlich früher in Erfahrung gebracht worden, daß evangelische Gemeinden in der Diaspora, obwohl sie schon durch den **Gustav-Adolf-Verein** unterstützt worden waren, sich dennoch Separat- oder Hauscollecten hatten zu verschaffen gewußt und daß dadurch erlangte Geld nicht zu dem vorgegebenen Zwecke verwendet. Darauf hin hatte die vorjährige Versammlung beschlossen, an die Generalversammlung in Worms einen Antrag zu stellen, dahin gehend, die Hauptvereinsvorstände möchten die betreffenden Regierungen durch geeignete Schritte veranlassen, die obenerwähnten Collecten nicht mehr zu gestatten. Das sächsische Kirchenregiment ist nun dem Wunsche des Hauptvorstandes bereitwillig nachgekommen und hat somit die Wiederkehr des vorhingedachten Mißbrauchs, so weit es in seiner Macht liegt, unmöglich gemacht. Es wurde deshalb auch der Antrag des Zweigvereins zu Plauen: „Der Hauptvereinsvorstand möge dahin wirken, daß auf der nächsten Hauptversammlung zu Halberstadt der Beschluß gefaßt werde, diejenigen evangelischen Gemeinden in der Diaspora, welche, obwohl sie schon in der Pflege des **Gustav-Adolf-Vereins** aufgenommen sind, doch noch Separat- oder Hauscollecten sich zu verschaffen suchen, sofort von jeder weiteren Unterstützung durch

den **Gustav-Adolf-Verein** auszuschließen“, nach längerer Debatte mit 37 gegen 30 Stimmen abgelehnt und beschlossen, bei der Mittheilung des Hauptvereins, den Wormser Beschluß betreffend, Verabreichung zu fassen.

Weiter theilt Herr Sup. Dr. Wille im Namen des Hauptvorstandes mit, daß man früher vom Jahre 1844 an für ein zu errichtendes böhmisches Seminar gesammelt habe, welche Sammlung bis zu 468 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf. angewachsen sei. Da nun die auf Anlaß eines vorjährigen Beschlusses eingegangenen Nachrichten die Errichtung eines böhmischen Seminars in Czablaw bestätigt, habe man obiges Capital seiner Bestimmung gemäß verwendet. Ferner wurde ein Antrag des Hauptvereinsvorstandes, den sechs Deputirten, welche jährlich von verschiedenen Zweigvereinen abgeordnet werden sollen zur Aufstellung der Unterstützungsvorschläge durch den Hauptvereinsvorstand, Reisevergütung aus der Hauptvereinscasse zu gewähren abgelehnt, um die gesammelten Beiträge nur zum Zwecke der Wohlthätigkeit verwenden zu können. Gleiches Schicksal hatte der Antrag des Zweigvereins zu Chemnitz, den Beschluß, nach welchem bei der Vorberatung über die Vertheilung der Jahreseinnahme die Zweigvereine der Reihe nach vertreten sein sollen, aufzuheben, dagegen in Zukunft zu diesen Vorberatungen sämtliche Zweigvereine zur Absendung je eines Deputirten zu veranlassen.

Schließlich autorisirte die Versammlung den Hauptvereinsvorstand, mit den Deputirten der Zweigvereine die Grundzüge eines Festprogrammes für die Jahresversammlungen des Hauptvereins festzustellen und steht einer dahinbezüglichen Vorlage bei der nächsten beschließenden Versammlung entgegen.

Wegen vorgerückter Zeit wurde die Sitzung 1 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen und die Erledigung der noch übrigen Gegenstände der Tagesordnung auf den Nachmittag aufgespart. (Zw. Wähl.)

Stadttheater.

Herr Adolf Christen schadet sich damit, daß er in Rollen auftritt, welche vor ganz kurzem andere Künstler, von gleichem